

Erfahrungsbericht: Studieren in Joensuu an der University of Eastern Finland (UEF)

Moikka!

Ich bin Anna-Lena und studiere im 5. Semester Sonderpädagogik und Pädagogik an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg. Ich habe mich für ein Auslandssemester entschieden, da ich durch das Studium nicht richtig aus meinem gewohnten Umfeld und meiner Heimat rausgekommen bin und mir immer gesagt habe: „Wenn ich zum Studieren in Oldenburg bleibe, dann mache ich ein Auslandssemester!“ Daraufhin habe ich mich informiert und schließlich beworben. Dass ich in ein nordisches Land möchte, war mir von Anfang an klar. Ich wollte einmal einen richtigen Winter erleben und mich selbst von dem erfolgreichen finnischen Bildungssystem überzeugen. Daher habe ich mich für die University of Eastern Finland in Joensuu entschieden.

Vorbereitung:

Die Bewerbungsphase für Erasmus+ Studienplätze endete Ende Dezember 2023. Für die Bewerbung habe ich dem zuständigen Koordinator von Oldenburg für die University of Eastern Finland meine Online-Bewerbung, mein Letter of Motivation, mein DAAD-Sprachtest und meinen Lebenslauf geschickt. Daraufhin hieß es erstmal warten. Anfang Februar habe ich dann meine positive Rückmeldung für das Erasmus+ Stipendium von der Universität in Oldenburg erhalten und musste nur noch auf die Zusage von Finnland warten. Die Rückmeldung von Finnland kam dann Anfang März und ich konnte mich dort bewerben. Die finale Zusage bekam ich von Finnland allerdings erst Ende Mai. Dann konnte ich mich dann in der Universität in Finnland einschreiben, mein Learning Agreement erstellen und das Grant Agreement unterschreiben lassen.

Ziemlich zeitnah nach meiner Zusage habe ich mich bei ELLI-Housing auf ein Wohnheimzimmer in einem Shared Apartment beworben. Knapp eine Woche später habe ich ein Angebot bekommen, welches man innerhalb von 2 Tagen annehmen muss, da es sonst nicht mehr verfügbar ist. Etwas vor der Anreise wurden uns TutorInnen zugewiesen, welche uns in der Zeit unterstützen und unsere Fragen beantworten sollten. Ich habe meinen Tutor leider nie kennengelernt, weil er am Anfang krank war und sich dann nicht mehr gemeldet hat. Von anderen habe ich aber auch von positiven und guten Erfahrungen mit dem zugewiesenen Tutor gehört und es kommt sehr auf die Bemühungen des Tutors an. Vor meiner Ankunft habe ich mich noch als ISYY-Member angemeldet und ein Survival-Package gebucht. Dieses konnte man nach seiner Ankunft in Joensuu im ISYY-Office abholen. Das Survival-Package würde ich jeden empfehlen, da es die Standard-Küchenutensilien, wie Besteck, Geschirr und Handtücher, sowie Bettwäsche enthält. Eine Bettdecke und ein Kissen sind in dem Paket leider nicht dabei, aber manchmal haben die vorherigen BewohnerInnen Decke und Kissen im Zimmer gelassen. Ansonsten gibt es bei Tokmanni, JYSK oder Prisma günstige Decken und Kissen.

Außerdem bin ich vor meiner Anreise in viele WhatsApp-Gruppen gegangen. Diese können etwas nerven und viel sein, bieten jedoch für den Anfang eine gute Starthilfe für die erste Zeit und hilfreiche Tipps. In Finnland läuft viel digital ab, daher gibt es für vieles eine hilfreiche App: *Aurora*: für die Vorhersage von Nordlichtern; *VR Matkalla*: für den Bahnverkehr in ganz Finnland; *Waltti Mobiili*: für den Busverkehr in Joensuu; *Kide.app*: Überblick über bevorstehende Veranstaltungen in Joensuu; *Tuudo*: für deinen Studi-Ausweis, Studienplan, Mensapläne etc.; *Frank-App*: auch für den Studi-Ausweis und viele Rabatte für Studenten; *DNA-Prepaid*: für das Aufladen des monatlichen Internets.

Finanzierung:

Ein Auslandssemester ist nicht gerade günstig. Das sollte jedoch kein Grund sein, nicht ins Ausland zu gehen, da es viele Fördermöglichkeiten gibt. Da Finnland in Europa liegt, konnte

ich mich bei der Uni Oldenburg auf das Stipendium von Erasmus+ bewerben und sobald du die Zusage für das Auslandssemester erhältst, erhältst du auch die Zusage für das Stipendium. Finnland liegt in der obersten Kategorie der Erasmusförderung und daher stehen jedem Studierenden der Uni Oldenburg 600€ pro Monat zu. Am Anfang des Semesters habe ich direkt 70% des Gesamtbetrags erhalten. Die restlichen 30% erhält man erst nach dem Auslandsaufenthalt und wenn alle Unterlagen beim International Office eingegangen sind. Da ich auch in Deutschland Bafög beziehe, habe ich zudem Auslands-Bafög beantragt. Auch wenn man in Deutschland keinen Anspruch auf Bafög hat, lohnt es sich trotzdem Auslands-Bafög zu beantragen, da die Grenze dort niedriger ist als beim Inlands-Bafög. Außerdem habe ich vor meiner Hinreise beim Asta einen Antrag auf die Teilrückerstattung des Semestertickets beantragt, da man es im Ausland nicht nutzen kann. Außerdem bietet es sich an ein Urlaubssemester zu beantragen, wenn du nicht vorhast, parallel in Oldenburg zu studieren.

An- & Abreise:

Das Semester ging in Finnland am 02.09 los. Ich bin eine Woche vorher erst von Hamburg nach Helsinki geflogen und habe da ein paar Tage verbracht, bevor ich den Zug nach Joensuu genommen habe. Normalerweise gibt es mehrmals täglich eine Direktverbindung zwischen Helsinki und Joensuu, die etwa 4 bis 5 Stunden dauert. Meine Hinreise hat leider nicht so gut funktioniert, da mein Zug eine technische Störung hatte und es dann erst mit dem Bus weiter ging, dann wieder in einen anderen Zug und am Ende bin ich mit dem Bus in Joensuu angekommen. Normalerweise funktioniert die Verbindung aber sehr gut und ich bin bei späteren Reisen meist ohne Probleme nach Helsinki bzw. nach Joensuu gekommen.

Bei meiner Rückreise habe ich mich dafür entschieden über Stockholm zurück nach Deutschland zu reisen. Ich bin mit dem Zug nach Turku gefahren und bin dann über Nacht auf einer Fähre nach Stockholm gefahren. Ich habe dann ein paar Tage in Stockholm verbracht und bin dann mit dem Bus von Stockholm nach Hamburg gefahren.

Unterkunft:

Ich habe in einem Apartment mit zwei anderen Mädels gelebt. Die WGs sind immer geschlechtergetrennt und meist mit 3 bis 4 Personen. Mein Zimmer war möbliert und hatte alles, was man brauchte: ein Bett, ein Schrank, ein Schreibtisch mit Stuhl und ein kleines Regal. Zu meinem Glück hatte ich auch noch Gardinen in meinem Zimmer, was aber nicht in jedem Zimmer der Fall ist. Deko und andere Dinge für die Einrichtung des Zimmers ist sehr günstig in den verschiedenen Secondhandläden erhältlich und kann am Ende dort wieder abgegeben oder verkauft werden. WLAN gibt es in den Apartments nicht. Es gibt aber die Möglichkeit sich von ELLI das Ellinet zu buchen und monatlich 20€ zu zahlen. Das würde ich jedoch nicht empfehlen, da man sich dann auch einen eigenen Router kaufen muss. Ich habe mir am Anfang eine Prepaid Karte von DNA geholt. Da habe ich monatlich 20€ bezahlt und hatte unlimited Internet und konnte somit auch meinen Laptop mit dem Internet von meinem Handy verbinden. Ich habe in Karjamäentie gewohnt, wo auch viele andere internationale StudentInnen gewohnt haben. Es war etwas außerhalb und auf der anderen Seite der Stadt, aber in der Nähe gab es die öffentliche Sauna Polarbear und den 24h Stunden Supermarkt. Die Wohnheime waren in der ganzen Stadt verteilt, das war aber alles mit dem Fahrrad oder dem Bus gut zu erreichen. Auch zur Uni brauchte man mit dem Rad ca. 20 Minuten und in die Innenstadt 15 Minuten. Das Fahrrad habe ich mir am Anfang für 3 Monate bei dem Sozial-Café „Kansalaistalo“ für wenig Geld ausgeliehen. Es sind nicht die besten Fahrräder, aber sie erfüllen ihren Zweck und wenn irgendwas mit dem Rad war, konnte man es da hinbringen und sie haben es kostenlos repariert oder ein neues gegeben. In den Wintermonaten mit viel Schnee ist es manchmal schwierig mit dem Fahrrad, aber es gab eine Bushaltestelle direkt vor der Tür, wo jede Stunde ein Bus fährt und eine andere Haltestelle, etwa 8 Minuten zu Fuß entfernt, wo alle 20-30 Minuten ein Bus

fährt. Man kann sich ein Monatsticket für ca. 50€ holen, oder Tagestickets für 8€ und ansonsten zahlt man pro Fahrt ca. 2-3€.

Studieren an der UEF:

Studieren an der UEF in Finnland ist etwas anders als ich es in Deutschland gewohnt war. Das finnische Semester geht von Anfang September bis Mitte Dezember. Viele Kurse wurden online angeboten und ich war nicht oft für Kurse am Campus. Da ich mir die Kurse bis auf einen nicht anrechnen konnte, habe ich mich für Kurse angemeldet, welche mich interessiert haben. Ich habe an der UEF vier Kurse belegt: Sociology of Education, Exploring Education in Finland from theoretical and practical perspectives, Lifelong Learning and Lifecourse und Finnish 1A: Introduction to the Finnish language. Der Finnisch-Kurs war ein reiner online und selfstudy Kurs und meine anderen Kurse hatte ein Startseminar an der Uni, in dem uns die Aufgabe gegeben wurde und am Ende des Semesters ein Endseminar, in dem wir unsere Aufgaben präsentieren mussten. Meist waren das 5-seitige Essays, Study Circles oder eine Präsentation mit einem akademischen Report. Das Studiensystem ist an der UEF etwas komplizierter als in Oldenburg, da es mehrere Onlineplattformen für verschiedene Dinge gibt. Peppi ist für den Stundenplan und die Noten und eLearn und Moodle sind ähnlich wie StudIp, wo es das Material und die Aufgaben aus den Seminaren gibt.

Die Bibliothek ist an der UEF sehr gemütlich gehalten. Es gibt viele Sessel und Sitzsäcke zum Arbeiten, aber auch viele Einzel- und Gruppentische, sowie Gruppenarbeitsräume, welche man vorher buchen kann. Dort ist es auch normal auf Socken rumzulaufen, um sich beim Arbeiten auch richtig wohlfühlen. Die Bibliothek hat in der Woche nur bis 18Uhr und am Samstag bis 14Uhr geöffnet, aber es ist möglich ein Accessbadge zu beantragen, mit dem man Zugang zu der Bibliothek erhält und so 24/7 reinkommt. Oft sind wir auch nur für die Mensa zur Uni gefahren, da das Essen in den vier verschiedenen Mensen sehr gut und günstig war. Es gab vegan, vegetarisch und fleischhaltige Gericht, mit zwei Getränken und Salat ab 1,80€ und kostenlos Brot dazu.

Alltag und Freizeit:

Am Semesterstart lernt man sehr schnell viele Leute kennen, da alle neu sind und auf der Suche nach neuen Leuten. Am Anfang gab es viele Veranstaltungen von Jeis, einer Student Union der UEF und hat verschiedene Reisen und Trips angeboten. Ich war mit Jeis im Koli National Park, auf den Lofoten in Norwegen oder im finnischen Lappland. Diese Reisen würde ich jedem sehr empfehlen. In meiner Zeit in Finnland bin ich auch viel durch die umliegenden Städte gefahren und war öfter in Helsinki, in Tallinn oder auch in verschiedenen Nationalparks. Im Winter findet in der Nähe von Joensuu der Worldcup des Biathlons statt. In Joensuu gibt es die Möglichkeit viele verschiedene Sportspiele anzuschauen, wie Basketball oder Eishockey. Außerdem ist es möglich eine Mitgliedschaft zu kaufen, um verschiedene Sportkurse der Uni auszuprobieren. Ich habe dort regelmäßig Eiskunstlauf gemacht, war bei verschiedenen Fitnesskursen oder auch bei einem Twerk-Kurs. Es gibt eine sehr große und vielfältige Auswahl an verschiedenen Sportarten für jeden. Außerdem gibt es neben der Uni eine Eishalle, welche zweimal die Woche eine Stunde lang Open Turns anbieten, in denen man kostenlos Eislaufen kann. Schlittschuhe, sowie viele anderen Sport-Equipments kann man sich im ISYY-Office kostenlos ausleihen und eine Woche behalten. Außerdem ist die öffentliche Sauna Polarbear sehr empfehlenswert, dort kann man nach den Saunagängen in den anliegenden See gehen und sich abkühlen. Im Winter kann man dort Eisbaden, da der See mit Wärmepumpen aufgetaut wird.

Good to know:

In Finnland benötigst du für fast nichts Bargeld und jede Kleinigkeit kann dort mit Karte bezahlt werden. Außerdem ist es wichtig sich in den kalten Monaten dick anzuziehen und zu lernen

seine Klamotten richtig zu schichten, da die Temperaturen gerne mal stark in den Minusbereich gehen und die Sonne sehr selten zu sehen. Da es in den Wintermonaten viel dunkel ist und die Sonne im November und Dezember fast gar nicht mehr sieht ist es wichtig seine tägliche Dosis Vitamin D zu sich zu nehmen und nach draußen zu gehen, solange es noch etwas hell ist.

Ansonsten kann ich jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen und sein gewohntes Umfeld zu verlassen. Man sammelt Erfahrungen für Leben und lernt so viel über sich selbst und andere Kulturen.

Falls ihr noch Fragen habt zu eurem Auslandssemester in Joensuu meldet euch gerne bei mir: anna-lena.koch@uol.de :) Ansonsten wünsche ich euch viel Spaß und eine tolle Zeit in eurem Auslandssemester in Finnland!

